Textilhandel : 2. Quartal 1996

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baumwollnachrichten

1997 Beltwide Cotton Conferences in New Orleans, Louisiana, USA, vom 6. bis 10. Januar

An diesen in jedem Jahr stattfindenden Konferenzen nahmen 1996 mehr als 5400 Personen teil. Nähere Informationen mit Anmeldeformularen erhalten Sie vom National Cotton Council of America (Debbie Richter), 1918 North Parkway, Memphis, TN 38182-0285 USA. Tel: ++1 (901)274-9030, Fax: ++1(901)725-0510.

Rekord-Weltbaumwollverbrauch erwartet

Der Weltbaumwollverbrauch im Baumwolljahr 1996/97 dürfte die Rekordmarke von 18,9 Mio. Tonnen erreichen. Für 1997/98 rechnet man mit einem weiteren Ansteigen. Der Verbrauch steigt am schnellsten in baumwollproduzierenden Ländern, darunter Indien, den USA, Türkei und Mexiko. Ein ermutigendes Zeichen für die zukünftige Steigerung des Baumwollverbrauchs kann darin gesehen werden, dass in der laufenden Saison der Verbrauch in Zentral-Europa und Russland wieder steigt, Gebiete, in denen in den letzten Jahren die Textilproduktion erheblich zurückgegangen war.

Für 1996/97 rechnet man wegen eines Rückgangs der Anbaufläche mit einer Weltbaumwollproduktion von ca. 19 Mio. t, 1 Mio. weniger als in der vergangenen Saison. Der grösste Rückgang ist in China zu beobachten, wo die Regierungspolitik in der laufenden Saison mehr Gewicht auf die Getreideerzeugung legt. In Pakistan wird die Produktion durch das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen beeinträchtigt, und die kalte Witterung in Usbekistan verringert dort die Durchschnittserträge dieses Baumwolljahres. Mehr produzieren die USA und Indien. Wegen Veränderung bei der Produktion und niedrigen Einfuhren der VR China verlagern sich die Handelsströme bei Rohbaumwolle. Der Anteil der USA und Usbekistans am Export fällt, dagegen dürften das frankophone Afrika, Australien und Indien ein grösseres Exportvolumen und einen grösseren Anteil am Welthandel haben.

Die Textilkonjunktur in Deutschland

Die Unsicherheiten bei der Vergleichbarkeit statistischer Daten durch die Umstellung der gesamten Industriestatistik per 1. 1. 1995 auf die EG-einheitliche Erhebungssystematik sind noch nicht überwunden. Vor allem wegen ungenauer Daten des Jahres 1995 ist die Vergleichbarkeit weiter gestört. Die statistischen Angaben im Konjunkturbericht beziehen sich auf das gesamte Bundesgebiet, also einschliesslich Ostdeutschland.

Anhaltende Rezession

Die Rezession in der Textilindustrie hielt in den Sommermonaten an, jedoch haben sich die Rückgangsraten abgeschwächt. Bei den Auslandsabschlüssen zeigte sich aber in den letzten Monaten eine Belebung.

Der Auftragseingang der Textilindustrie verminderte sich im Sommerquartal Juni bis August dem Werte nach um knapp 2% und der Menge nach um knapp 1%. Dabei schrumpfte das Inlandsgeschäft um 5%, während die Bestellungen aus dem Ausland mit 8% deutlich zunahmen. Im Zeitraum Januar bis August 1996 gingen die Auftragseingänge der Textilindustrie wertmässig um 3% zurück. Der rückläufige Trend im Inlandsgeschäft hielt mit 5% an, während die Exportorders um 3% zulegen konnten.

Verstärkte Auslagerung

Deutlich ungünstiger war der Produktionsverlauf. In den drei Sommermonaten nahm die Produktion um 8% ab, im Zeitraum Januar bis August um 9%. Ursächlich für die starke Differenzierung gegenüber den Auftragseingängen und den Umsätzen ist die verstärkte Auslagerung der Produktionstätigkeit ins Ausland.

Der Umsatz der Textilindustrie betrug in den Monaten Januar bis Juli 18,5 Mrd. DM. Damit blieb er um 3% unter der vorjährigen Vergleichszahl. Bei der Beschäftigtenentwicklung ist eine stärkere Anpassung an die rückläufige Produktion zu beobachten. Im Juli zählte die Textilindustrie 137 500 Arbeitnehmer, dies bedeutet ein Minus von 8%. Die Lohn- und Gehaltssumme erreichte in den Monaten Januar bis Juli 3,7 Mrd. DM.

Im August lagen die Erzeugerpreise um 1,4%, im Zeitraum Januar bis August um 0,7% unter dem Vorjahr.

Für den Textilaussenhandel liegen bisher nur Daten bis Mai vor. Die Ausfuhr von Textilien und Bekleidungserzeugnissen verminderte sich in den ersten fünf Monaten um 1% auf 12,7 Mrd. DM. Die Einfuhr nahm dagegen im gleichen Zeitraum um 4% auf 21,1 Mrd. DM zu. Vor allem bei den Textilfertigwaren ist ein zunehmender Einfuhrdruck zu beobachten (+7%). *Quelle: Gesamttextil*

Textilhandel: 2. Quartal 1996

Weberei – leichte Erholung in Asien und den USA

Die Weltgarnproduktion blieb im zweiten Quartal 1996 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 1995 stabil. Während in Asien eine Reduktion von 3,6% und in Europa von 1,3% registriert wurde, zeigten die USA eine Steigerung von 4,8%. Die Garnlagerbestände erhöhten sich zwar um 2,1%, blieben aber 3,6% unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der europäische Garnbestellindex ging zwar um 1,1% nach oben, lag aber um 8,5% unter dem Wert vom Vorjahr.

Die Weltgewebeproduktion erholte sich um 1,5%. Zu diesem Wert trugen Asien mit +0,7%, die USA mit +7,2% und Europa mit –2,3% bei. Die Lagerbestände an Gewebe reduzierten sich weltweit um 2,1%, wobei allerdings in Europa eine Steigerung von 2,9% zu verzeichnen war. Der Gewebebestellindex reduzierte sich um 2,1%. *Quelle: ITMF*